

# Der Schwur auf dem Postplatz

TEXT: CHRISTIAN WIELAND, BILD: STADTARCHIV

Mit bestandener Aufnahmeprüfung durfte der Autor in das «Tech» der Kantonsschule eintreten. Die Erfahrungen mit den Lehrpersonen waren sehr unterschiedlich. Als Folge der Knechtung und Unterdrückung kam es zu einem folgenlosen Schwur auf dem Postplatz.

Schuel isch Schuel. Nu dass jezz dä uf am Pult «Herr Profässer» ghaissa hät. Und jezz hemmer, schtatt ainam, a ganzi Schwetti Lehrer kha. Si hend fascht alli fascht nu ins Heft digtiert und nis mit Wüssa gschoptft. Di ainta hend nis uu viil biiprunge, und vu andarna isch schu grad gär nüüt zrugbliiba. Ma khönnti vu fascht jedem aswas varzella. Di Maischta sin guati Lehrer gsi, a paar hend Muggana oder Vorurtail gha und as hät au fertigi Niatana gee. Dr Gschichtsunterricht bim S., das isch dr Herr Konrekter gsi, isch a so gsii, dass ma ganz guat khönnti a Verain mahha für dārigi, wo vu im gschädigat kho sind. Är hät für d Heftfüerig ganz khlaari Regla gha, und nu dia hend ggolta. Am lingga Rand vum Heft khunt a roota Schtrich. Vu dem awägg wärden d Hüüsl zellt.

Gschicht hend miar schu gär nit glärnt, aber im Hüüslizella sind miar Expärta kho. Miar hend bi im au glärnt, di varrüggtischta Tobareia z verträga. A Gwitter mit Schturm, Tonner und Hagelschlag isch a Drägg gsi gega das, wo bim S. losganga isch, wenn är varruggt kho isch. Är hät brüllet, Taflschwemm ummagworfa und mit Khrida gschmissa. Amool hät r, will am an Antwort nit passt hät, in sinam Oberländertütsch wia-na waidwunds Tier gjommaret: «Da ghönnte ein Totsch zum Himmel fahren!» Und denn hät dr Fredi in dr hintarschta Raia ganz liisli gsait: «Denn gang doch!» Dr S. isch uufjuggt, hät aswas vu «Auf-ruhr» gschrava und isch mit ainem Fuass in da Papiirkorb trampet. Döt ischr schteggga bliiba und hät brüllt: «Die ganze Klasse in Arrest!» Nu: Wenn är in da Himmel kho isch, und das hoffand



Blick über die Kantonsschule und das Konvikt auf die Churer Altstadt um 1930–1940.

miar, denn hät'r sicher schu am erschta Tag dr Petrus aaprüllet, er hei dr Schlüssel in dr falscha Hand.

Zwai Französischlehrer hend iari Zimmer danand geganager gha. Miar hend uf am Gang dussa baidi Tüürfalla mit anara Schnuer zemmabunda und bi baidna pöparlat. Dr Plazi hät zerscht probiert offa z mahha. As hät nu a schmals Schpältli gee. Und denn isch dr Gadola an sini Tüüra, hät d Falla truggt und zooga. Au bi im isch as nu a Bizzali offa ganga. Aber vu dem isch d Tüüra vum Plazi zua tätscht. Hii und här, khlipp und khlipp an uu Lengi hends probiert. In dr vierta Khlass hät ma khönna in a Khantonschüelerverain iiträtta. Am nöbelschta isch der «KTV» gsi. Bim «Coro Italiano» und bi dr «Stenographia» isch schu im Nama z Programm beschriba. D Seminarischta hend an aigana Turnverain kha, dr STV. D Abschtinenta in dr «Curia» sind nit nu abschtinent gsi, sii hend Kultur pflägt. Bi allna Verain isch d Sitzig vor der Wienacht di wihtigscht gsi. Do hät ma us dr Bierzig vorgläsa und Produgziona uufgfüart. Vu ainara vu der «Stenographia» isch dr Text no do:

## Der Schwur auf dem Postplatz

(Personen: Seminarist, Techniker, Gymnasiast, Handelsschüler)

Ort der Handlung: Postplatz)

### Erster und zugleich letzter Akt.

**Techniker:** Höret Ihr Herren vom höchsten Gerichte  
Was ich Euch klage für Schauergeschichten.  
Fühlet mein Leiden und fühlt meine Pein,  
Leiht mir Eu'r Ohr, denn ich bin allein.  
Ich bin ein Schüler des Oberreals.  
Was man uns zumut ist surreal:  
Wir werden bevogtet vom Vorsteher S.  
Der – ach Ihr kennt ihn – tut gar nicht in Moll.  
Es brauset und siedet, es knallt und es zischt.  
Schrecklich für den, den er einmal erwischt.  
Gleich ist das greuliche Urteil gefällt:  
Arrest!  
**Gymnasiast:** Was hör ich da stöhnen, was hör ich da flehn?  
Komm, Bruder, lass uns zusammengehn.  
Du klagest von Heften, vom Büchlein des Fehlens (zeigt auf das Publikum)  
Sie alle da sitzend; alltätlich Sie sehn's.  
Der Döser, der Herre Janettus Michels  
Er plagt uns alltätlich sonst ist's ihm nicht wohl.  
Ich sag dir Gefährte, ich bin schon ganz hohl.  
Denn all die Gesetze, Gebote, Verlaute  
Sie fressen an uns wie die giftigste Lauge.  
**Seminarist:** Was spricht ihr Verräter so ketzrische Worte,

Wo habt ihr es schöner als in unserem Horte!  
Drum lebe die Schule, es lebe der Zwang,  
Er einzig, Er bringt unser Denken in Gang.  
Der Sem ist der Retter der Menschheit von Chur.  
Er ist der einzige, der nicht tat den Schwur  
Von der Freiheit der Schüler.  
Doch glaubt Kameraden, hier hört man mich kaum,  
Ich kenne und lieb euren bildreichen Traum.  
Auch wir – halt! Wer schleicht um die Ecke?  
Wir wünschen, dass jeder dort oben verrr ...

**Handelsschüler:** Halt! Schweiget!  
Wir werden belauscht.  
Hört ihr nicht wie die Mähne Tschupps rauscht?  
Siehst er uns hier, er schreit: «Rebellion»  
Glaubet mir, Brüder, ich kenne das schon.  
Doch, Kameraden gedenket der Väter.  
Denket an Winkelried, denket: was tät er?  
**Techniker:** Ich weiss es Kollega, ich weiss es ja schon.  
**Handelsschüler:** Du hast es erraten – Assoziation!  
**Gymnasiast:** Ja, lasset uns schwören!  
**Seminarist:** Ich wäge, ich wage – auch ich bin dabei.  
**Techniker:** Erhebet die Hände zum ewigen Schwur und sprecht die Worte:  
Wir wollen sein ein einzig Schwarm von Schülern,  
Nicht in Arrest uns trennen noch Klausur.  
Wir stehen am Postplatz wie unsere Väter taten.  
Eher den Tod als diese Mütze tragen.  
Wir wollen pfeifen auf den mächtigen Söll  
Und uns nicht fürchten vor der Macht des Dösers!

*Dr Gery hat dr Schwur vertonet, dr Text isch vu miar.*

\* Christian Wieland (1930) durchlief die Schulen in Chur. Nach dem Diplom zum Forstingenieur ETH 1956 in Zürich arbeitete er als Gemeinde-Forstverwalter, wechselte anschliessend in ein privates Ingenieurbüro in Chur. 1968 fand er eine gute Stelle beim Kanton Thurgau. Er und seine Frau Trudi haben vier Kinder und sechs Enkel. Jetzt lebt das Paar in Parpan.